

Haltung Musegg Parking AG zum B+A 20/2022 „Zukünftiges Carregime“ / 16. August 2022

Die Musegg Parking AG nimmt die im Bericht und Antrag 20/2022 „Zukünftiges Carregime“ formulierten Folgerungen des Stadtrates aus dem aufwändigen Strategieprozess Carparkierung mit Genugtuung einerseits und andererseits mit Verwunderung und Bedauern zur Kenntnis. Im Bericht und Antrag bringt der Stadtrat mit dem Musegg Parking und Stadtpassage zwei Gesamtlösungen zur Carparkierung zum Showdown, die von privater Seite initiiert wurden. Mit Genugtuung kann festgehalten werden, dass die Stadt den Cartourismus auch künftig als wichtig beurteilt, und die Notwendigkeit einer Infrastruktur für den Gästeumschlag sowie die Parkierung sieht.

Dass der Stadtrat einzig das Projekt Stadtpassage für eine weitere Bearbeitung zuhanden des politischen Prozesses portiert, verwundert sehr und ist schwer nachvollziehbar. So setzen beide Projekte inhaltlich auf eine unterirdische Erschliessung, um den innerstädtischen Raum vom Reisebusaufkommen zu entlasten. Anders als das Projekt im Musegghügel steckt das Projekt Stadtpassage in den Belangen der baulichen und finanziellen Machbarkeit noch in den Anfängen, die Kosten für die Überprüfung der Machbarkeit des notabene privat angestossenen Projektes gehen nun vollumfänglich zu Lasten der Allgemeinheit.

Indem der Stadtrat mit seinem Bericht und Antrag für eine langfristige Lösung auf das Projekt Stadtpassage fokussiert, gibt er den eigens initiierten Wettbewerb der guten Ideen gar voreilig auf. Überzeugende und mehrheitsfähige Lösungen entstehen im Diskurs. Diesem haben sich die InitiantInnen des Musegg Parkings stets gestellt und so das Projekt für die Bedürfnisse der Nutzniesserinnen und Nutzniesser geschärft (vgl. dazu Seiten 23 und 24 im B+A). Als unterirdische Parkierungsanlage für Reisebusse mit kurzer Fussgängerpassage in die Innenstadt und hohem Potenzial für Synergienutzungen (u.a. City-Logistik, Wärme-/Kältezentrale)

hat es im partizipativen Verfahren überzeugt. Dies bestätigt das von der Stadt zugezogene, unabhängige Ingenieurbüro Gruner in seinem objektiven Variantenvergleich. Unübersehbar zeigt selbst der Bericht und Antrag auf, dass die Parkierungsanlage im Musegghügel alle vom Stadtrat vorgegebenen Parameter erfüllt. Die Argumentation, wieso ausschliessliche auf die Stadtpassage als mögliche Langfristlösung gesetzt wird, überzeugt nicht.

Der Ball ist nun bei der Politik. Sie wird beweisen müssen, ob ernsthaft eine langfristige Lösung und eine Weiterentwicklung der Stadt mit sinnvoller Infrastruktur angestrebt wird.